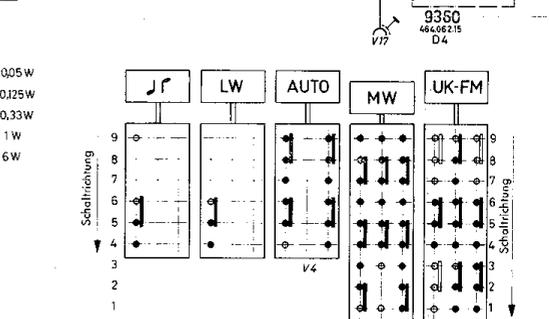
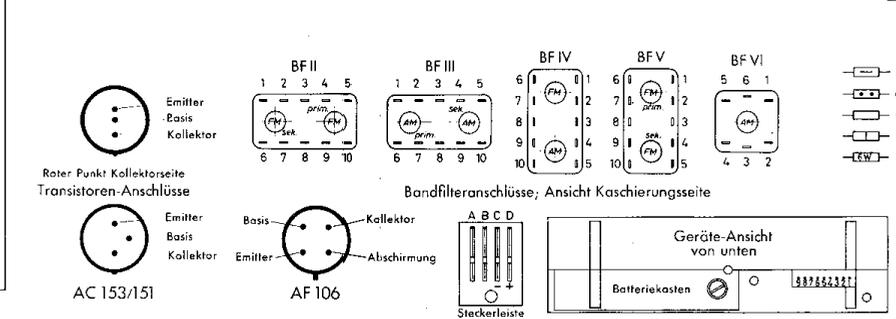
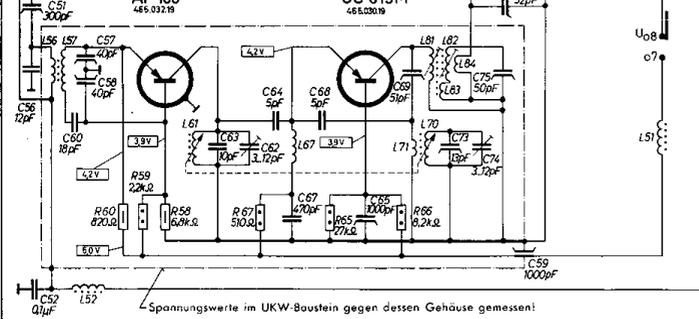
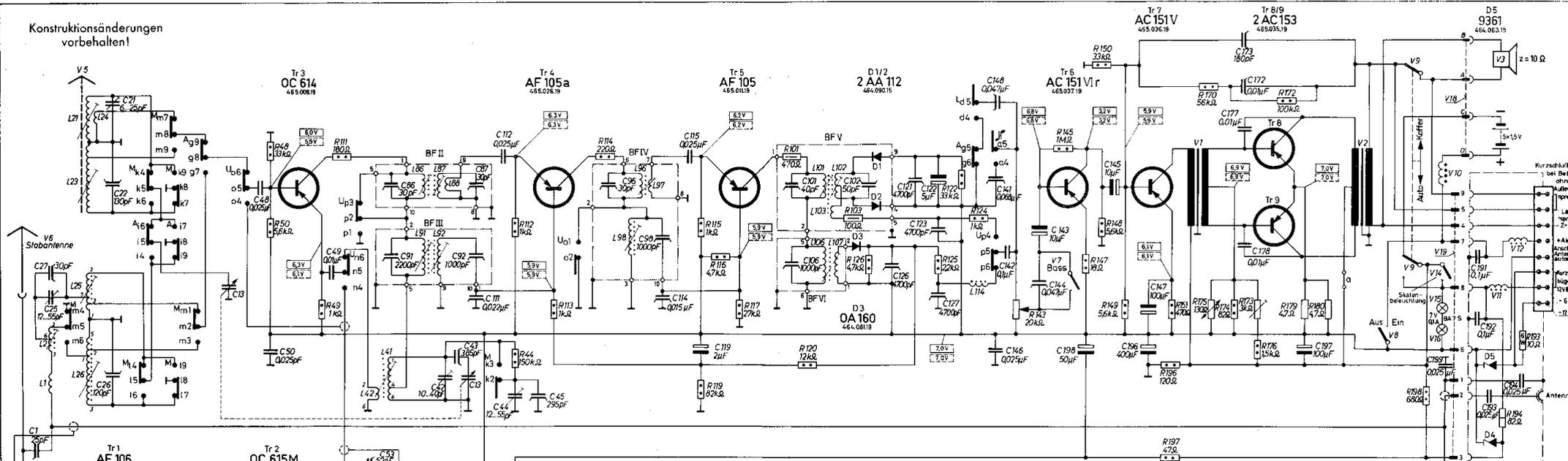
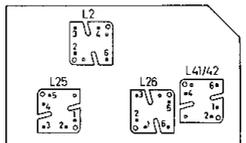
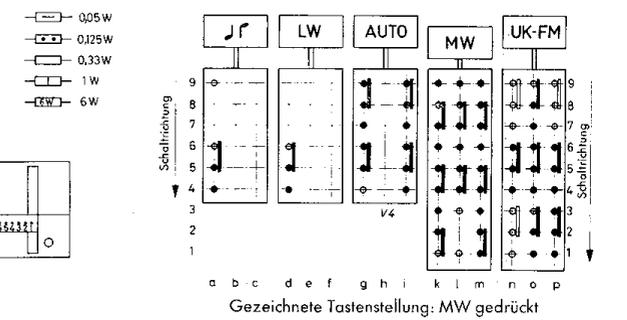


Konstruktionsänderungen vorbehalten!



AM-Eingang										AM-Spulsensatz										FM-Eingang										UKW-Baustein															
1	2	3	4	5	13	21	22	23	24	25	26	27	31	32	33	34	35	36	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	
C	250p	M/200M			600p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	100p	
R																																													
L																																													



Transistorkoffer
3/605
Transita Universal

Gemessen mit Instrument 50 000 Q/V im 10 V Bereich gegen Chassis (ausgenommen UKW-Baustein) ohne Eingangssignal bei 'Kofferbetrieb', dabei Batteriespannung $U_B = 7,5V$. Spannungsangaben bei [FM] bei [AM].

Abgleichvorschrift

1. Ruhestromeinstellung der Endstufe

Batteriespannung überprüfen und gegebenenfalls Batterien erneuern. Taste „UK-FM“ drücken. Am Stützpunkt A Strommesser (Gleichstrom, 10-mA-Bereich) in Leitung zum Mittelanzapf des Ausgangstransformators einschalten. Bei zurückgedrehtem Lautstärkereglern mit R 173 Ruhestrom auf 5 mA einstellen.

2. Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „MW“ drücken und Drehko bis zum rechten Anschlag herausdrehen (1650 kHz). Autotaste nicht gedrückt. Lautstärkereglern voll aufdrehen. Parallel zum Lautsprecher (Kontakte 4 und 9 der Steckerleiste) Outputmeter anschließen (geeignet für 10-Ohm-Ausgang). Meßsender über eine Koppelschleife auf Ferritstab einstrahlen lassen. Abgleichreihenfolge Kreis IV bis I auf Maximum.

Mittelwelle

Drehko bis zum Anschlag eindrehen und Zeiger auf Endmarke justieren. Meßsender über eine Koppelschleife auf den Ferritstab einstrahlen lassen. Meßsenderfrequenz 550 kHz. Zeiger auf Eichmarke 550 kHz. Mit Oszillatorspule L 41/42 und Vorkreisplatte L 21/24 auf Maximum abgleichen.

Meßsenderfrequenz 1500 kHz. Zeiger auf Eichmarke 1500 kHz. Mit Oszillatortrimmer C 42 und Vorkreistrimmer C 21 auf Maximum abgleichen.

Abgleich wiederholen, bis sich keine Verbesserung ergibt. Autotaste drücken. Meßsender über künstliche Antenne (siehe Skizze) an Antennenbuchse anschließen. Bei 550 kHz mit Vorkreisplatte L 25 und bei 1500 kHz mit Vorkreistrimmer C 25 auf Maximum abgleichen.

Langwelle

Autotaste nicht gedrückt. Meßsenderfrequenz 200 kHz. Zeiger auf Eichmarke 200 kHz. Mit Oszillatortrimmer C 45 und Vorkreisplatte L 23 auf Maximum abgleichen. Autotaste drücken. Meßsender über künstliche Antenne an Antennenbuchse anschließen. Bei 200 kHz mit L 26 auf Maximum abgleichen.

3. Abgleichvorschrift für FM

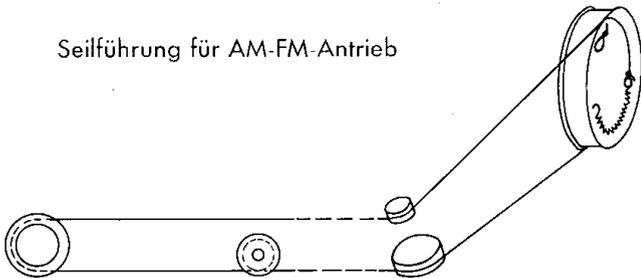
ZF 10,7 MHz

Drehko bis zum linken Anschlag herausdrehen. Einspeisung erfolgt kapazitiv mit Hilfe eines am Meßsenderkabel geklemmten isolierten Drahtes. Senkrechte Einführung von ca. 1 cm in das Loch des UKW-Bausteindeckels. Meßsenderkabel über Baustein erden. ZF-Kreise 7 bis 1 mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Kreis 7 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Es ist darauf zu achten, daß bei voll aufgedrehtem Lautstärkereglern mit möglichst kleiner HF-Eingangsspannung gearbeitet wird.

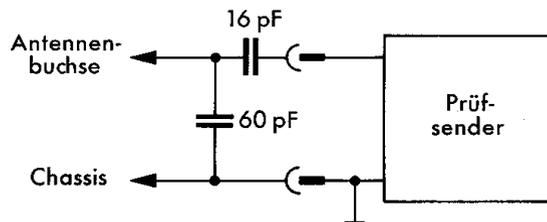
UKW-HF

Meßsender (60 Ohm) an Antenneneingang anschließen. Oszillatorabgleich: Bei herausgedrehtem Drehkondensator UKW-Variometer mittels Stellschraube so einstellen, daß das Variometersel gerade gestrahlt ist. Bei eingedrehtem Drehkondensator (Punkt k 86,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Zwischenkreisabgleich: Gerät auf 100 MHz abstimmen, dann Punkt L auf Maximum abgleichen.

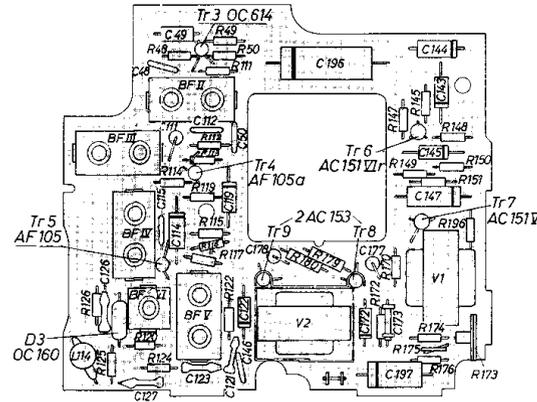
Seilführung für AM-FM-Antrieb



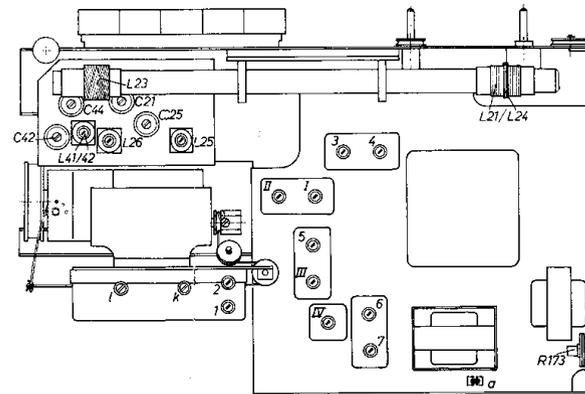
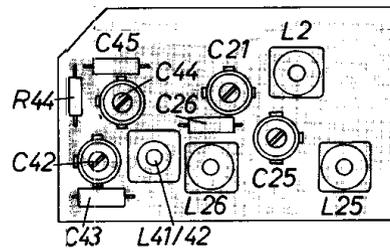
Künstliche Antenne für Abgleich der Autovorkeise



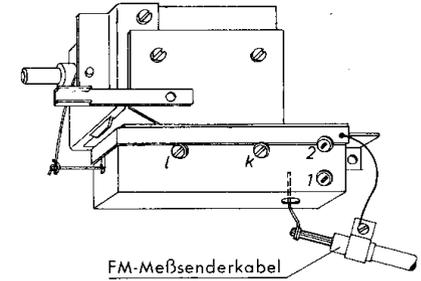
ZF/NF-Platine (Ansicht von der Schaltteilseite)



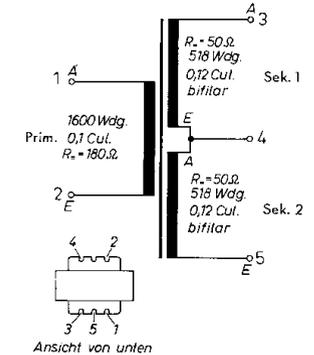
Vorkreisplatte (Ansicht von der Schaltteilseite)



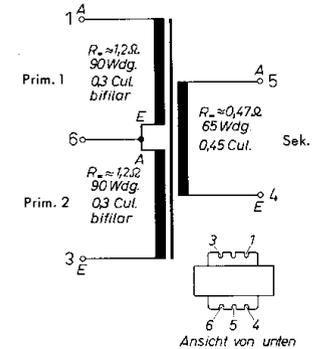
Drehko und UKW-Baustein



Eingangübertrager 522.038.13



Ausgangsübertrager 522.056.13



Farbcode für Schichtwiderstände

Farbcode	Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfaktor	Toleranz
A B C D	schwarz	0	1	
	braun	1	10	
	rot	2	100	
	orange	3	1.000	
	gelb	4	10.000	
	grün	5	100.000	
	blau	6	1.000.000	
	violett	7	10.000.000	
	grau	8	100.000.000	
	weiß	9	1.000.000.000	
	gold	-	-	±5%
	silber	-	-	±10%

Farbgebung A ist die erste Kennzeichnungszahl des Widerstandes.
Farbgebung B ist die zweite Kennzeichnungszahl des Widerstandes.
Farbgebung C ist der Multiplikationsfaktor.
Farbgebung D gibt die Toleranz in % des Widerstandeswertes an.
fehlt Farbgebung D: Toleranz = ± 20 %
Die Reihenfolge ABC gibt den Widerstandeswert in Ohm an